



## SCHON GEWUSST?

Weltweit gibt es bis zu 800 verschiedene Hunderassen. Zu den beliebtesten gehören die Französische Bulldogge, Chihuahua, Labrador und Golden Retriever.

## TIPP DER WOCHE

### Dschungelbuch mit Musik

Zum Weltkindertag präsentiert der Jazzclub Lippstadt im Rahmen des Wortfestivals gemeinsam mit dem Städtischen Musikverein Lippstadt das Dschungelbuch. Mit dabei ist der Schauspieler und Synchronsprecher Rufus Beck und sein wildes Jazzorchester. Für Kinder ab acht Jahren.

## Erzählkonzert

Mittwoch, 20. September, 18.30 Uhr  
Stadttheater Lippstadt



Ich liebe Lakritz. Und das schon als Kind. Damals haben wir uns aus Lakritzpastillen mit Spucke Sternchen auf die Hand geklebt und abgeschleckt. Und auch die beliebten Lakritzschnecken gab es schon, als ich noch klein war. Die konnte man dann so nach und nach abrollen. Wir haben natürlich mal nachgemessen. Der Lakritzfaden war bis zu 50 Zentimeter lang. Ursprünglich stammt Lakritz aus China. Es wird aus der Süßholzwurzel gewonnen. Besonders starkes Lakritz dürfen übrigens nur Erwachsene essen. Aber das mag ich sowieso nicht. Ich bleibe beim Kinderlakritz.

## WITZ DER WOCHE

Fritzchen ist beim Arzt und sagt: „Ich bin heute vom Apfelbaum gefallen.“ Fragt der Arzt: „Hoch?“ Antwortet Fritzchen: „Nein, runter natürlich!“

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?  
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)



Zeitungsverlag  
DER PATRIOT GmbH  
Hansastraße 2  
59557 Lippstadt  
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing  
Telefon: 0 29 41 / 201-257  
E-Mail: [kitz@derpatriot.de](mailto:kitz@derpatriot.de)

# Zug entgleist in Geseke

In Geseke ist am vergangenen Sonntagnachmittag ein Güterzug entgleist. Der Unfall, bei dem der Lokführer gestorben ist, hat viele Menschen geschockt. Noch ist nicht geklärt, wie es zu der Entgleisung kommen konnte. Sicher ist aber, dass so ein Unglück eine Ausnahme ist. Denn in der Regel ist der Zug ein sicheres Verkehrsmittel. Das liegt auch daran, dass es für die Sicherheit beim Zugfahren extra Systeme gibt, die Unfälle verhindern können.

Geseke – Die Unfallstelle in der Nähe des Bahnhofs in Geseke gleicht einem Trümmerfeld. Seit Tagen werden die Lok und die 14 Waggons, die mit Zement beladen waren, mit Kränen und schwerem Gerät geborgen. Die Aufräumarbeiten und Reparaturen an den Schienen werden aber noch einige Zeit dauern. Züge können auf der Strecke im Moment nicht fahren.

Wie der Unfall passieren konnte, muss noch untersucht werden. In jedem Zug gibt es Sicherheitssysteme, um Unfälle zu verhindern. Schon bevor der Zug überhaupt startet, kontrolliert der Lokführer die Bremsen. Es gibt auch Sicherheitsmechanismen, die den Zug im Notfall stoppen. Der wichtigste Baustein ist wohl das Sicherheitssystem (Sifa).

Dabei muss der Lokführer alle paar Sekunden eine Taste oder einen Fußschalter – je nach System – bedienen. Damit signalisiert er, dass er noch wach ist bzw. keinen medizinischen Notfall erlitten hat. Wird der Schalter ignoriert, bremst der Zug



Bergung mit schwerem Gerät: Die verunglückte Diesel-Lok wiegt 54 Tonnen. Am Mittwochabend hing sie am Haken des Bergungskrans, wurde aufgerichtet und danach wieder in die Spur gesetzt. FOTO: KOSSACK

nach einer kurzen Zeit automatisch – weil das System annimmt, dass etwas mit dem Lokführer nicht stimmt.

Wenn sich die Triebwagenführer außerhalb der Lokomotive befinden – was bei Güterzügen grundsätzlich nicht ungewöhnlich ist –, ist das Sifa auch auf der Fernbedienung zu bedienen. Wieso es in diesem Fall offenbar nicht funktionierte, ist Teil der Untersuchungen. Außerdem gibt es auch Techniken auf den Schienenstrecken, die der Sicherheit dienen und Unfälle vermeiden sollen. Die Deutsche Bahn erklärt, dass Züge erst in neue Abschnitte einfahren dürfen, wenn das Gleis frei ist.

Jede Lok wird außerdem regelmäßig überprüft. Bei der Bahn finde eine kleine Untersuchung beispielsweise alle sieben Tage statt, eine größere alle vier Wochen. koss/ful

## Bei Angst am Bahnsteig mit Atmung Kraft tanken

So ein tragischer Unfall kann Ängste auslösen. Grundsätzlich ist Angst überhaupt nicht schlimm. „Sie darf da sein“, betont Kindercoach Carina Höfer. Wenn du aber merkst, dass dich das Angstgefühl bestimmt und wenn es gar nicht mehr weggehen will, dann solltest du mit jemandem darüber reden. Denn man kann auch lernen, mit Angst umzugehen. Manchmal kann nach so einem Ereignis wie dem Zugunfall auch eine Angst plötzlich auftauchen. Wenn du am Bahnsteig stehst und dich ein mulmiges Gefühl packt, dein Zug könnte verunglücken, dann hat Carina Höfer Tipps, wie du damit umgehen kannst. „In so einer Situation sind Atemübungen hilfreich“, erklärt sie. „Am besten die Augen schließen, als würde man sich hineinschauen und tief ein- und ausatmen.“ Dabei sollten die Füße fest auf dem Boden stehen. „Dann kann man sich vorstellen, dass dicke, feste Wurzeln in die Erde wachsen, über die ein gutes Gefühl in den Körper



Carina Höfer

strömt“, beschreibt Carina Höfer. Was das gute Gefühl ist, suchst du dir aus. Auf diese Weise kannst du Mut tanken oder Ruhe oder Selbstvertrauen oder was du gerade brauchst. Du kannst dir auch einen Helfer an die Seite denken. „Man kann überlegen: Wer oder was würde mir jetzt guttun?“, sagt die Kindertrainerin. „Das kann auch ein Superheld sein. Dann denkst man zum Beispiel ganz fest an Superman, in Gedanken ist er da und gibt Kraft.“ Oder du bastelst dir einen Mutstein. Du suchst dir einen schönen Stein und gestaltest ihn ganz bunt. „Den kann man in der Hosentasche tragen und wenn man Angst bekommt, nimmt man den Stein in die Hand und streichelt ihn – man streichelt die Angst sozusagen weg“, rät Höfer. Wenn du bei dir Ängste bemerkst, die mit dem Zugunglück zu tun haben, dann kannst du dich in einer Sprechstunde am Samstag, 16. September, 15-17 Uhr, bei Carina Höfer melden, Tel. 01 76/30 31 81 51. jul

## AUS DEM ZAUBERWALD

### Ein Hexenbesen ist nicht nur ein Hexenbesen

Lippstadt – Ihr erinnert euch sicher, dass der Hexenbesen der kleinen Waldhexe nicht mehr in die Luft geflogen ist. Nun erzählt euch die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux, wie es damit weitergeht.

Kasper, Prinzessin Bella und die kleine Waldhexe warten auf den Zauberlehrling. Und wie aus dem Nichts steht er plötzlich vor ihnen. „Womit kann ich euch behilflich sein?“, fragt er freundlich. „Ist vielleicht jemand verschwunden?“ Die kleine Waldhexe schüttelt ihren Kopf und wütend wettet sie: „Mein Besen Pustelblume ist kaputt. Er bewegt sich nicht mehr und hört nicht auf meine Befehle. Ich bin echt sauer. Kannst du ihn vielleicht reparieren?“ Alle drei sind gespannt und Bella meint: „Hoffentlich kann ihr deine Zauberkerl helfen.“



Die kleine Waldhexe

Da schiebt der Zauberlehrling seine rote Kugel zur Seite. „Für dieses Problem benötige ich meine Zauberkerl nicht. Nur meinen gesunden Zauberer-Verstand.“ „Was soll das heißen?“, fragt die Waldhexe ärgerlich. „Bei Pustelblume kommt man mit Verstand nicht weiter.“ „Kannst du mir nun helfen?“, fragt sie ungeduldig. „Ich werde es versuchen“, meint der Zauberlehrling.



Der Zauberlehrling

„Magst du deinen Besen eigentlich?“, möchte er wissen. „Was heißt hier mögen. Er soll mich einfach durch die Luft tragen. Basta!“, lautet ihre Antwort. Der Zauberlehrling schaut ihr direkt in die Augen: „Das genau ist dein Problem. Du bist nicht freundlich zu deinem Besen. Du magst ihn nicht mal besonders und deine Wertschätzung hält sich in Grenzen. Vielleicht solltest du mal das Wort ‚Bitte‘ benutzen, wenn er fliegen soll. Auch Hexenbesen haben Gefühle und möchten gelobt werden. Pustelblume ist sicher nur enttäuscht.“ Jetzt schaut die Waldhexe traurig aus und eine winzige Träne glitzert in ihrem linken Auge. Nachdenklich macht sie sich auf den Weg nach Hause. Malt doch ein Bild und schickt es an: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Einer bleibt übrig: Alle Fahrzeuge sind auf dem Bild zwei Mal abgebildet. Eine Abbildung findest du nur ein Mal.

## Sonne und Spaß zum Geburtstag

Jede Menge Action vor allem für die jungen Besucher gab es bei schönstem Sonnenschein beim Patriot-Leserfest zum 175. Geburtstag. Bei Puppenspielerin Birgit Lux (Foto), die in einem kleinen Zauberwald Geschichten aus dem Zauberwald vorlas, gab es Gelegenheit, einmal durchzuschauen. Tatkräftig zur Sache ging es in der Bildhauerwerkstatt von Uwe Albert. Hier schufen sich die Kinder mit Hammer und Meißel Kunstwerke für die Ewigkeit. FOTO: TUSCHEN



## SPORT

### DFB-AG sehr gefragt

Geseke – „Wieder haben sich viele Kinder angemeldet, um auch bei diesen heißen Temperaturen ihr Talent unter Beweis zu stellen“, freute sich Daniel Brink, der Schulkoordinator des DFB-Förderprogramms am Gymnasium Antonianum. 35 fußballbegeisterte Kinder der neuen Klassen 5 und 6 meldeten sich zum Sichtungstermin an. Um in die DFB-Talentförderung zu gelangen, führten sie unter relevanten Beobachtungskriterien ein Vier-gegen-Vier-Turnier auf dem Rabenfittich durch. Das Antonianum nutzte die Möglichkeit, aus allen fünften und sechsten Klassen ein leistungsstarkes Team zu finden. „Wir werden uns an den Trainingsprinzipien des DFB orientieren“, so Brink.



Talentsichtung: Die jungen Kicker des DFB-Förderprogramms mit Trainer Daniel Brink (l.)